

# Gott ist der einzige lebendige Gott

1. Könige 18

## Mit Gott leben

Gott möchte, dass wir ihn kennenlernen. Er hat auf dem Berg Karmel gezeigt, dass er im Gegensatz zu vielen anderen Göttern lebendig ist. Wir dürfen zu diesem lebendigen Gott beten und mit ihm leben.

**Leitgedanke:** Unser Gott ist ein lebendiger Gott.

## Gut zu wissen

Oft wird es als ein „Gottesurteil“ bezeichnet, was auf dem Berg Karmel geschieht. Elia fordert die 450 Baalspriester und 400 Priester der Aschera heraus, um zu zeigen, wie mächtig der Gott Israels ist. Das Volk ist unentschlossen. Es schweigt zunächst. Anscheinend ist es oft so, dass Menschen immer wieder vor Entscheidungen gestellt werden müssen.

Elia stellt sich allein gegen 850 Priester. Allerdings ist er sicher, dass Gott auf seiner Seite ist. Er nutzt als Prüfung sogar das Feuer, das vom Himmel fallen soll, was besonders mutig ist: Schließlich sollte es für den Wettergott Baal ein Leichtes sein, einen feurigen Blitzstrahl auf den irdischen Altar zu schicken. Würde er hier versagen, wäre es für das Volk ganz deutlich: Der Gott Israels ist allein der Herr!

Als Gottes Sieg klar ist, werden die anderen Priester umgebracht. Das ist eine Tatsache, die den Kindern in diesem Alter schwer bzw. überhaupt nicht zu vermitteln ist. Daher sollte sie nicht erwähnt werden. Es ist jedoch kein Racheakt, sondern ein uraltes Recht: Auf den Abfall gegenüber dem wahren Gott Israels steht die Todesstrafe. Es ist die allen damals bewusste Konsequenz, die die Priester zu tragen haben.

Aber es gibt an diesem Tag noch mehr als das Feuer zu erleben: Nach Jahren regnet es zum ersten Mal wieder!

### Themenkreis 5: Elia bis Ester

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	053	<b>Gott sorgt für Elia</b>	Elia	1 Kön 17,1–6
2	054	<b>Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt</b>	Elia bei der Witwe	1 Kön 17,7–24
3	055	<b>Gott ist der einzige lebendige Gott</b>	Elia am Berg Karmel	1 Kön 18
4	056	<b>Elia darf sich klein fühlen</b>	Gott begegnet Elia	1 Kön 19,1–18
5	057	<b>Elisa darf von Elia lernen</b>	Elisa wird Nachfolger von Elia	2 Kön 2,1–18
6	058	<b>Elisa hilft einer Frau in Not</b>	Elisas Öl Wunder	2 Kön 4,1–7
7	059	<b>Freude für eine Mutter</b>	Elisa und der tote Junge	2 Kön 4,8–37
8	060	<b>Der ungläubige Naaman glaubt</b>	Naamans Heilung	2 Kön 5,1–19
9	061	<b>Elisa sieht Gottes Wege</b>	Soldaten und Engel	2 Kön 6,8–23
10	062	<b>Hiskia vertraut Gott</b>	Hiskia	2 Kön 18–20
11	063	<b>Josia feiert ein Erinnerungsfest</b>	Josia	2 Kön 22–23
12	064	<b>Nehemia holt alle zusammen</b>	Nehemia	Neh 1–6
13	065	<b>Ester setzt sich ein</b>	Ester	Est 1–10

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A5): Blume

Die Kinder legen Blütenblätter aus Papier um einen Blumenmittelpunkt. So wächst die Blume mit jedem Kindergottesdienst und wird bunter. Beim Legen der Blütenblätter erzählen die Kinder, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben und wie es ihnen geht (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 aus Tonkarton ausgeschnittenes Blütenblatt (möglichst jede Woche in einer anderen Farbe, damit die Blume bunt wird)
- Schale für die vorbereiteten Blütenblätter
- Blumenplatte mit bisher aufgeklebten Blütenblättern



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Blumenplatte beiseitegeräumt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

- ☞ *Es gab einmal eine Zeit, in der die Menschen sich so hilflos vorkamen und solche Angst vor Gewitter, Erdbeben, Trockenheit, Sturm und Feinden hatten, dass sie unbedingt einen Gott haben wollten, der sie beschützte und ihnen half. So begannen sie, sich Götter auszudenken.*
- ☞ *Manche Menschen stellten sich damals zum Beispiel einen starken Gott in Stiergestalt vor. (Apis-Stier.)*
- ☞ *Andere überlegten sich einen Gott mit Löwenkörper und Menschenkopf, weil Löwen so stark sind. (Sphinx.)*
- ☞ *Manche dachten sich einen Gott aus, der als starker Mann mit Blitzspeer und Donnerkeule über jedes Wetter herrschte, und nannten ihn „Baal“. (Baal/Adad.)*
- ☞ *Auch eine Göttin dachten sie sich aus, die große Brüste hatte und helfen sollte, dass viele Kinder geboren wurden. (Astarte.)*
- ☞ *Die Götter, die die Menschen sich vorstellten, formten sie aus Stein oder Metall. Und dann stellten sie sie auf und beteten zu ihnen, wie in der Geschichte vom goldenen Kalb, die ihr schon im Kindergottesdienst gehört habt. Der Vater betete, die Mutter betete und die Kinder lernten auch, zu ihnen zu beten. (Hier kann L an entsprechender Stelle einige Bilder der Götter zeigen.)*
- ☞ *Dass die Menschen ihre dargestellten Götter anbeteten, war ein Problem. Das Volk Israel sollte an einen unsichtbaren Gott glauben. An den Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat und nicht in Stein oder Metall dargestellt werden kann. Aber trotzdem liebten sie ihre Götter. Darum wird es in der spannenden Geschichte heute gehen.*

- Evtl. Bilder von antiken Göttern aus dem Internet (Bildersuche mittels Eingabe des jeweiligen Götternamens)

## Wir hören



### Die Geschichte

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

**Tipp:** Zur Veranschaulichung eignen sich die Familienbibel „Menschen in Gottes Hand“ (Band 3, S. 138 ff.) und eine Karte von Israel mit dem Berg Karmel.

- Erzählvorlage
- Evtl. „Menschen in Gottes Hand“, Band 3, S. 138 ff.
- Evtl. Karte von Israel

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- Findet ihr Elia mutig? Warum oder warum nicht?*
- Woran konnten die Menschen auf dem Berg Karmel sehen, dass Gott lebendig ist?*
- Feuer und Regen überzeugten die Menschen davon, dass Gott lebendig ist, auch wenn man ihn nicht sehen kann. Kann man heute auch erleben, dass Gott lebendig ist? Wie?*  
(Hier können die Kinder evtl. eigene Erfahrungen einbringen.)



### Basteln & Malen

- Elia und die Priester bauten jeweils einen Altar. Darauf sollte durch Feuer gezeigt werden, wer der lebendige Gott ist.*
- Ihr dürft mit den bunten Klebebändern die Außenseite der Teelichter verzieren. Und weil ich dabei bin, können wir die Teelichter anzünden.*

Jedes Kind darf mit L gemeinsam ein Teelicht anzünden. Die verzierten, erkalteten Lichter können den Eltern für zu Hause übergeben werden.

- Teelichter
- Bunte Klebebänder und Sticker
- Feuerzeug/Streichhölzer



### Basteln & Malen

Die Kinder zeichnen und basteln zusammen das dritte Elia-Bild.

- Wir gestalten jetzt gemeinsam das dritte Elia-Bild. Es zeigt heute die Geschichte von Elia am Berg Karmel.*
- Jedes Kind malt wieder einen Teil, schneidet ihn aus und zusammen kleben wir dann ein gemeinsames Bild auf das große Blatt Papier.*
- Wer malt Elia, wer den Altar, wer die Baalspriester? Wer das Volk? Wer den Berg Karmel, wer die ersten Regenwolken?*

Die Elia-Bilder werden für eine Elia-Bilderausstellung in der Gemeinde aufbewahrt.

- Papierbogen (mind. A2)
- Malpapier (A4)
- Pro Kind 1 Schere
- (Farb-)Stifte
- Klebstoff

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

- Instrumente



### Schlussritual (S5): Blume

Die zu Beginn der Stunde um die Blumenmitte gelegten Blütenblätter werden angeklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Unterlage mit Blütenblättern (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, danke, dass du ein lebendiger Gott bist und ich zu dir beten und mit dir leben darf.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Gott ist der einzige lebendige Gott

*Beim Erzählen zeigt L den Kindern Bilder zur Geschichte und/oder eine Karte von Israel.*

Jetzt sind es schon mehr als zwei Jahre! Damals hat Elia König Ahab und seiner Frau Isebel gesagt: „Gott ist der einzige lebendige Gott! Es ist falsch, zu selbst gemachten Steingötzen zu beten. Gott sagt zu euch: ‚Es soll keinen Regen mehr geben!‘“

Und genau so ist es gekommen: Das ganze Land ist trocken, es wächst kein Korn mehr und der König ist in großen Schwierigkeiten. König Ahab ist deswegen noch immer wütend auf Elia.

Da sagt Gott zu Elia: „Geh zu König Ahab. Ich will dem Land wieder Regen schicken.“ Der König hört, dass Elia wieder da ist. „Bist du es, der Israel ins Unglück gestürzt hat?“, fragt er Elia. „Nein, nicht ich. Du selbst hast das getan. Ihr habt die Bilder des Götzen Baal angebetet. Ruf nun das Volk Israel auf dem Berg Karmel zusammen. Auch die Diener eurer Steingötzen sollen kommen.“

Das Volk Israel und auch die Götzendiener kommen auf dem Berg Karmel zusammen. Elia stellt sich vor das Volk: „Wie lange wollt ihr noch hin- und herschwanken? Wenn der Herr Gott ist, folgt ihm! Wenn aber Baal Gott ist, dann folgt ihm!“

Das Volk kann sich nicht entscheiden. Niemand sagt etwas. Da ruft Elia: „Baut für euren Götzen Baal einen großen Steintisch, einen Altar, auf dem man Tiere opfert. Ich baue einen für den lebendigen Gott.“

Die Menschen bauen. Dann gibt Elia den Auftrag: „Holt zwei Opfertiere und legt euer Tier auf das Holz des Altars; zündet es aber noch nicht an! Ich werde das andere Tier vorbereiten und auf das Holz legen und es auch nicht anzünden. Dann ruft ihr den Namen eures Götzen an und ich werde den Namen des Herrn anrufen. **Der Gott, der mit Feuer antwortet, ist der einzige lebendige Gott!**“ Das findet das Volk gut. So wollen sie entscheiden.

Die Götzendiener bereiten daraufhin ihren Altar vor. Dann rufen sie zu Baal, damit er Feuer für das Opfer schickt. Sie schreien, beten und tanzen um den Altar. Nichts passiert, denn Baal ist ja nur ein Götze aus Stein.

Elia ruft alle Leute zu sich. Er baut einen Altar aus zwölf Steinen. Für jeden Stamm Israels nimmt er einen Stein. Rund um den Altar zieht er dann einen tiefen Graben und füllt ihn mit Wasser. Auf das Holz auf dem Altar legt er das Opfertier für Gott. Dann betet er: „Herr, zeig uns, dass du Gott in Israel bist. Antworte mir, Herr, damit dieses Volk erkennt, dass du der einzige lebendige Gott bist.“ Da lässt Gott Feuer vom Himmel fallen und setzt das Opferfleisch, das Holz, die Steine und die Erde in Brand. Ja, sogar der Graben mit Wasser wird ausgetrocknet. **Jetzt endlich begreift es das Volk und ruft: „Der Herr allein ist Gott!“**

Schon kurz danach sieht man die ersten Wolken am Himmel. Endlich gibt es wieder Regen in Israel.



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Der Herr ist Gott!“

1. Könige 18,39

Unser Gott ist ein lebendiger Gott.





# „Der Herr ist Gott!“

1. Könige 18,39

**Unser Gott ist ein lebendiger Gott.**



## Gott ist der einzige lebendige Gott

### 1. Könige 18

Jetzt sind es schon mehr als zwei Jahre! Damals hat Elia König Ahab und seiner Frau Isebel gesagt: „Gott ist der einzige lebendige Gott! Es ist falsch, zu selbst gemachten Steingötzen zu beten. Gott sagt zu euch: ‚Es soll keinen Regen mehr geben!‘“

Und genau so ist es gekommen: Das ganze Land ist trocken, es wächst kein Korn mehr und der König ist in großen Schwierigkeiten. König Ahab ist deswegen noch immer wütend auf Elia.

Da sagt Gott zu Elia: „Geh zu König Ahab. Ich will dem Land wieder Regen schicken.“ Der König hört, dass Elia wieder da ist. „Bist du es, der Israel ins Unglück gestürzt hat?“, fragt er Elia. „Nein, nicht ich. Du selbst hast das getan. Ihr habt die Bilder des Götzen Baal angebetet. Ruf nun das Volk Israel auf dem Berg Karmel zusammen. Auch die Diener eurer Steingötzen sollen kommen.“

Das Volk Israel und auch die Götzendiener kommen auf dem Berg Karmel zusammen. Elia stellt sich vor das Volk: „Wie lange wollt ihr noch hin- und herschwanken? Wenn der Herr Gott ist, folgt ihm! Wenn aber Baal Gott ist, dann folgt ihm!“

Das Volk kann sich nicht entscheiden. Niemand sagt etwas. Da ruft Elia: „Baut für euren Götzen Baal einen großen Steintisch, einen Altar, auf dem man Tiere opfert. Ich baue einen für den lebendigen Gott.“

Die Menschen bauen. Dann gibt Elia den Auftrag: „Holt zwei Opfertiere und legt euer Tier auf das Holz des Altars; zündet es aber noch nicht an! Ich werde das andere Tier vorbereiten und auf das Holz legen und es auch nicht anzünden. Dann ruft ihr den Namen eures Götzen an und ich werde den Namen des Herrn anrufen. **Der Gott, der mit Feuer antwortet, ist der einzige lebendige Gott!**“ Das findet das Volk gut. So wollen sie entscheiden.



Die Götzendiener bereiten daraufhin ihren Altar vor. Dann rufen sie zu Baal, damit er Feuer für das Opfer schickt. Sie schreien, beten und tanzen um den Altar. Nichts passiert, denn Baal ist ja nur ein Götze aus Stein.

Elia ruft alle Leute zu sich. Er baut einen Altar aus zwölf Steinen. Für jeden Stamm Israels nimmt er einen Stein. Rund um den Altar zieht er dann einen tiefen Graben und füllt ihn mit Wasser. Auf das Holz auf dem Altar legt er das Opfertier für Gott. Dann betet er: „Herr, zeig uns, dass du Gott in Israel bist. Antworte mir, Herr, damit dieses Volk erkennt, dass du der einzige lebendige Gott bist.“ Da lässt Gott Feuer vom Himmel fallen und setzt das Opferfleisch, das Holz, die Steine und die Erde in Brand. Ja, sogar der Graben mit Wasser wird ausgetrocknet. **Jetzt endlich begreift es das Volk und ruft: „Der Herr allein ist Gott!“**

Schon kurz danach sieht man die ersten Wolken am Himmel. Endlich gibt es wieder Regen in Israel.

**Tipp**

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 3, S. 138 („Es gibt nur einen Gott“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
danke, dass du ein lebendiger Gott bist  
und ich zu dir beten und mit dir leben darf.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

